

AGR mbH · Postfach 11 64 · 45669 Herten  
Bezirksregierung Münster  
Dezernat 52  
Albrecht-Thaer-Straße 9  
48147 Münster

AGR mbH  
Im Emscherbruch 11  
45699 Herten  
Telefon: 02366 300-0  
Telefax: 02366 300-889  
www.agr.de

Ihr Zeichen:  
Unser Zeichen: Di/Pä178  
Ansprechpartner(in):  
Herr Dingerdissen  
E-Mail:  
karlheinz.dingerdissen@agr.de

Telefon: 02366/300-633  
Telefax: 02366/300-635  
Datum: 28.11.2018

**Zentraldeponie Emscherbruch (ZDE)  
Antrag gemäß § 35 Abs. 2 KrWG zur Erhöhung und Erweiterung der  
ZDE zur Schaffung zusätzlicher Volumina für Abfälle der Deponieklassen I, II und III  
einschließlich damit im Zusammenhang stehender Änderungen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH betreibt auf Basis des Planfeststellungsbeschlusses vom 06.12.1989 sowie verschiedener Plangenehmigungen die Zentraldeponie Emscherbruch (ZDE).

Aufgrund veränderter abfallwirtschaftlicher Rahmenbedingungen i.V.m. einer zunehmenden Knappheit von Deponievolumen beabsichtigt die AGR mbH, die ZDE sowohl im Nordbereich zu erweitern als auch in Teilbereichen zu erhöhen.

Die Erweiterung im Nordbereich des Standortes umfasst eine Fläche von ca. 14,6 ha, davon befinden sich ca. 6,6 ha im Anlehnungsbereich an den vorhandenen Deponiekörper. Der Hochpunkt des Anlehnungsbereichs liegt bei ca. 115 m ü.NHN. In diesem Bereich sollen DK II-Abfälle in einer Größenordnung von ca. 1,9 Mio. m<sup>3</sup> abgelagert werden.

Die geplante Deponieerhöhung befindet sich im zentralen Teil der ZDE und umfasst eine Fläche von ca. 47,1 ha. Der Hochpunkt der Deponie wird maximal um etwa 10 m auf 138 m ü. NHN erhöht. Im Bereich der ehemaligen Deponierung von Hausmüll soll ein Volumen für DK I-Abfälle in einer Größenordnung von ca. 1,2 Mio. m<sup>3</sup> geschaffen werden. Im jetzigen DK III-Bereich wird ein zusätzliches Volumen für DK III-Abfälle von ca. 1,5 Mio. m<sup>3</sup> bereitgestellt.

Im Nordbereich werden die vorhandenen Gebäude (ehem. Laborgebäude, Zwischenlager für Sonderabfälle) zurückgebaut und ca. 4 ha Wald gerodet. Im Anschluss erfolgt der Ausbau der Schüttbereiche gemäß Deponieverordnung (DepV) mit einer geotechnischen Barriere und einer Basisabdichtung für DK II-Abfälle. Im Anlehnungsbereich erfolgt die Trennung der Schüttkörper über Zwischenabdichtungen.

Im Zuge der Baumaßnahmen zur Herrichtung der Schüttflächen im Nordbereich wird eine Dichtwand errichtet, um die bestehende Schlitzwandumschließung zu komplettieren. Diese Seitenabdichtung schließt an die vorhandene vertikale Schlitzwand bündig an und bindet ca. 50 cm in den Emschermergel ein.

Der geplante DK I-Bereich wird auf dem ehemaligen Hausmüllbereich der ZDE eingerichtet. Die Trennung zwischen diesen Bereichen erfolgt über eine multifunktionale Abdichtung, die als Oberflächenabdichtung des unteren Deponiekörpers (DK II) und als Basisabdichtung des oberen Deponiekörpers (DK I) dient.

Im vorhandenen DK III-Bereich der ZDE wird die Kubatur zur Ablagerung von DK III-Abfällen erhöht, die Abtrennung zum DK I-Bereich erfolgt über den weiteren Ausbau der vorhandenen Zwischenabdichtungen.

In den beiden neuen Schüttbereichen (DK I- und DK II-Bereich) werden Sickerwasserdränagen verlegt. Im DK III-Bereich werden die vorhandenen Dränagen zur Fassung und Ableitung der Sickerwässer genutzt.

Die Sickerwässer der jeweiligen Deponiebereiche werden getrennt gefasst und über neu zu errichtende Entwässerungssysteme der Sickerwasserbehandlungsanlage zugeführt und dort behandelt. Die gereinigten Wässer werden unter Einhaltung der Überwachungswerte für die Direkteinleitung gemäß Anhang 51 der Abwasserverordnung sowie auf Basis der bestehenden wasserrechtlichen Einleitererlaubnis in die Emscher eingeleitet.

Die Oberflächenwässer werden - über die Regenrückhaltebecken - gedrosselt in die Vorfluter Holzbach und Emscher eingeleitet.

Die Entstehung von Deponiegas in den neuen DK I-, II- und III-Bereichen ist aufgrund der Beschaffenheit der Abfälle ausgeschlossen, daher werden diese Bereiche nicht aktiv entgast. Die vorhandene aktive Entgasung des ehemaligen Hausmüllbereiches - auch unterhalb des geplanten DK I-Bereiches - wird in geänderter Form beibehalten.

Bei den zur Deponierung vorgesehenen Abfällen handelt es sich ausschließlich um Abfälle, die die Vorgaben der DepV für die Deponierung von Abfällen der Deponieklassen I - III einhalten.

Die AGR geht davon aus, dass die Verfülldauer - in Abhängigkeit von der angelieferten Jahresmenge - nach Erteilung der Planfeststellung und der Inbetriebnahme der Bereiche im DK I-Bereich ca. fünf Jahre und im DK II- sowie DK III-Bereich jeweils 10 Jahre betragen wird.

Die Ergebnisse der vom nordrhein-westfälischen Umweltministerium (MKULNV NRW) beauftragten „Bedarfsanalyse für DK I-Deponien in Nordrhein-Westfalen“, die im Februar 2014 veröffentlicht wurde, belegen: Mit Stand 2012 gab es im Regierungsbezirk Münster kein ausreichendes DK I-Volumen, mit dem die vorgeschriebene Entsorgungssicherheit von zehn Jahren sichergestellt werden könnte. Bis zum Jahr 2030 ist jedoch schon allein im Regierungsbezirk Münster von einem Deponierungsbedarf für eine kumulierte Gesamtmenge zwischen 4,0 Mio. Tonnen und 6,4 Mio. Tonnen auszugehen.



Da die o. g. Bedarfsanalyse auf den Daten des Jahres 2012 basiert, hat die AGR mbH die Prognos AG i. V. m. der INFA GmbH beauftragt, die Bedarfssituation für Deponien der DK I zu aktualisieren und darüber hinaus den Bedarf für Deponien der Klassen II und III zu analysieren.

Darüber hinaus erfolgte im Jahr 2017 eine Aktualisierung der o. g. Bedarfsanalyse des MKUNLV NRW durch das LANUV NRW – der Bedarf weiterer Deponien für DK I-Abfälle wurde erneut bestätigt.

Die dokumentierten Ergebnisse der o. g. Untersuchungen belegen die Notwendigkeit, am Standort der ZDE weitere Kapazitäten für die Deponierung von Abfällen der Deponieklassen I, II und III zu schaffen.

Im Zusammenhang mit der Schaffung zusätzlicher Deponievolumina werden weiterhin die genehmigte Oberflächenabdichtung in Teilen des H-Bereiches geändert, die temporäre qualifizierte Oberflächenabdeckung nicht fortgeführt, der bestehende Abfallartenkatalog angepasst sowie die Rekultivierung geändert.

Neben der Erweiterung und Erhöhung der ZDE ist die Verlängerung der Lagerzeit von unvorbehandelten Siedlungsabfällen auf maximal zwei Jahre im genehmigten Revisionszwischenlager geplant. In Revisionszeiten sowie bei unplanmäßigen Anlagenstillständen von Siedlungsmüllverbrennungsanlagen (z. B. RZR Herten, MVA Essen-Karnap, MVA Wuppertal) werden dort Abfälle vor der thermischen Behandlung zwischengelagert.

Der Antragsgegenstand für das o. g. Vorhaben beinhaltet somit zusammenfassend die nachstehend genannten Maßnahmen:

- Erweiterung der ZD Emscherbruch um einen DK II-Bereich (Nordbereich)
- Erhöhung der ZD Emscherbruch um einen DK I- und DK III-Bereich
- Erhöhung der Zwischenabdichtung des DK I-Bereichs (ehemalige Stell- und Wartungsfläche)
- Änderung der genehmigten Oberflächenabdichtung im H-Bereich
- Änderung der Entgasung im vorhandenen H-Bereich
- Mitbehandlung der Sickerwässer des DK I- und DK II-Bereichs in der vorhandenen Sickerwasserbehandlungsanlage
- Änderung der Oberflächenentwässerung
- Errichtung einer Dichtwand im Norden/Nordosten des Standortes zur Schließung der vorhandenen Schlitzwand
- Änderung des Abfallartenkataloges
- Änderung der genehmigten Rekultivierung
- Verlängerung der Lagerzeit im Revisionszwischenlager auf maximal zwei Jahre
- Aufhebung des Bescheides vom 05.12.2012 zur Errichtung einer temporären qualifizierten Oberflächenabdeckung
- Befristete Waldumwandlung für 10 Jahre

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den beigefügten Antragsunterlagen.

Bezug nehmend auf die Antragsunterlagen erklären wir, dass in den von uns für die Veröffentlichung eingereichten Antragsunterlagen keine Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse sowie durch Urheberrechte geschützte Unterlagen enthalten sind.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH

  
Stephan Kaiser

i. V.  
  
Karlheinz Dingerdissen

Anlagen (15-fach in Papierform sowie 15 Sticks)